

a 219 - si-delegation in israel.3 (dpa/13.3.)

utt: kreisky teilt keine einzelheiten ueber gespraech mit assad und arafat mit

allon sprach in seiner begruessung das "vertrauen israels in die delegation" aus. sein land vertraue auf den "guten willen, tatsachen festzustellen, die der delegation vielleicht

....

delegation vielleicht

spaeter helfen koennen, eine rolle bei der suche nach dem frieden zu spielen". allon meinte, "wir im nahen osten sind in einer lage, in der frieden nicht durch worte, sondern nur durch kompromisse erreicht werden kann, die legitime rechte aller betroffenen in rechnung stellen".

kreisky sagte in seiner erwiderng, "wir haben immer er- klaert, dass wir weder vermittler sind noch eine koerper- schaft, die politik macht". der einzige grund fuer die mission sei "ihr glaube an den frieden und der wille, zu einem frieden im nahen osten beizutragen, ohne den es in europa keinen frieden und keine sicherheit geben kann".

kreisky wollte auf fragen weder einzelheiten ueber sein gespraech mit dem syrischen praesidenten hafis assad noch ueber seine begegnung mit dem el-fatah-chef jassir arafat am wochenanfang in kairo geben. arafat habe "antworten gegeben, die aber keine zufriedenstellenden antworten waren", sagte der oesterreichische regierungschef. (forts.mgl.)+my+